

Hasselhorn, Marcus

## Editorial

*Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 24 (2021) 1, S. 1-2, 10.1007/s11618-021-00999-5



### Quellenangabe/ Reference:

Hasselhorn, Marcus: Editorial - In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 24 (2021) 1, S. 1-2 - URN: urn:nbn:de:0111-dipfdocs-254375 - DOI: 10.25657/02:25437

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-dipfdocs-254375>

<https://doi.org/10.25657/02:25437>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

DIPF | Leibniz-Institut für  
Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Frankfurter Forschungsbibliothek  
publikationen@dipf.de  
[www.dipfdocs.de](http://www.dipfdocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

## Editorial

**Marcus Hasselhorn**

Angenommen: 1. Februar 2021 / Online publiziert: 10. Februar 2021  
© Der/die Autor(en) 2021

Das vergangene Jahr 2020 hat vielerlei ungeahnte Einschränkungen im öffentlichen Leben mit sich gebracht. Für die meisten von uns war es deshalb kein gutes Jahr. Für die ZfE kann man das nicht behaupten. Ihre gute Position im Feld der Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft hat sie vielmehr weiter ausbauen können. Die Zahl der eingereichten Manuskripte erreichte 2020 mit 141 einen Höchstwert. Erneut hat dies den Arbeitsaufwand rund um die ZfE auch gegenüber den bereits sehr arbeitsaufwendigen Vorjahren weiter erhöht. Ohne eine wirklich große Zahl von Gutachterinnen und Gutachtern, die sich bereit erklärt haben, sich intensiv mit den eingereichten Beiträgen zu beschäftigen, wäre das nicht zu bewältigen gewesen. Die Herausgeber\*innen bedanken sich daher bei allen, die ihre Kraft und Zeit als Gutachter\*innen für die ZfE investiert haben

Mit Danksagungen mache ich gleich weiter: Für die tolle und engagierte Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen aus der Herausgeberrunde möchte ich mich ebenfalls ausdrücklich bedanken. Und im Namen aller Herausgeber und insbesondere der Schriftleitung möchte ich darüber hinaus *Christin Güldemund* für die geleistete Arbeit danken. Ohne ihre Expertise, Routine und ihre Gabe, die gesetzten Ziele (und Termine!!) so hartnäckig zu verfolgen, dass sie auch erreicht werden, stünde die ZfE heute nicht da, wo sie steht.

Der Jahreswechsel hat aber auch Änderungen im Herausgeberteam der ZfE gebracht. Aufgrund umfangreicher anderer neuer Aufgaben haben *Uwe Hericks* und *Lysann Zander* ihre Tätigkeit im Herausgeberteam beendet. Insbesondere Uwe Hericks hat in den letzten Jahren durch sein Engagement zur Sichtbarkeit auch von qualitativ-empirischer Beiträge in der ZfE beigetragen. Im Namen des gesamten

---

Prof. Dr. M. Hasselhorn (✉)  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation,  
Rostockerstr. 6, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland  
E-Mail: [hasselhorn@dipf.de](mailto:hasselhorn@dipf.de)

Herausgeber-Teams spreche ich beiden an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön aus.

Dann haben wir eine neue Kategorie in der Runde der Herausgeber\*innen eingeführt, die Kategorie der **Senior Editors**. Diese zeichnet sich dadurch aus, dass die Mitglieder dieser Kategorie über viele Jahre aktiv in der ZfE mitgearbeitet haben und dies trotz des mittlerweile erreichten Ruhestandes durchaus auch weiterhin tun wollen, aber ohne die Verpflichtung, alle ein bis zwei Monate die Betreuung eines eingereichten Manuskriptes zu übernehmen. Gleich sechs Kollegen aus unserer Runde sind mit Beginn des Jahres 2021 in diese neue Kategorie gewechselt: *Jürgen Baumert, Hans-Peter Blossfeld, Heinz-Hermann Krüger, Dieter Lenzen, Thomas Rauschenbach* und *Hans-Günther Roßbach*. Sie alle haben über viele Jahre wesentlich dafür gesorgt, dass die ZfE ein auch international wahrgenommenes Renommee erlangt hat. Wenn ich mich dafür an dieser Stelle ausdrücklich bedanke, dann mit der hoffnungsvollen Gewissheit, dass diese Kollegen auch weiterhin mit ihrem Rat zur Qualitätssicherung der ZfE beitragen werden.

Angesichts dieser Veränderungen war es angezeigt, eine ganze Reihe weiterer Personen einzuladen, zukünftig sich ebenfalls für die Herausgabe der ZfE zu engagieren. Ich freue mich, heute neu in der Runde der ZfE-Herausgeberschaft *Hubert Ertl, Julia Franz, Stefanie Hartz, Till-Sebastian Idel, Mareike Kunter, Reinhard Pollak* und *Mirjam Steffensky* begrüßen zu dürfen. Sie alle haben ohne zu zögern zugesagt, sich in den nächsten Jahren bei der ZfE einbringen zu wollen. Auch dazu an dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön.

Hinweisen will ich schließlich darauf, dass Sie in diesem Band der ZfE einen ungewöhnlichen Beitrag finden. Es ist ein Nachruf auf unseren Kollegen *Fritz Oser*, der im September letzten Jahres verstorben ist. Ihn wollen wir damit aufgrund seiner herausgehobenen Bedeutung für die empirische Perspektive in der Erziehungswissenschaft und die Etablierung einer breiten empirischen Bildungsforschung im deutschsprachigen Raum in besonderer Weise würdigen.

**Funding** Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

**Open Access** Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.